

<http://thesaker.is/nikolai-patrushev-secretary-of-the-russian-security-council-in-an-interview-with-rossijskaja-gazeta/>

## **Nikolai Patruschew, Sekretär des russischen Sicherheitsrates, in einem Interview mit der "Rossijskaja Gaseta".**

30. April 2022 - Maschinell übersetzt und anschließend vom Übersetzerteam von The Saker verfeinert

Nikolai Patruschew, Sekretär des russischen Sicherheitsrates, sprach in einem Interview mit der "Rossijskaja Gaseta" über die Aufgaben der russischen Spezialeinheit und die Rolle der USA bei der Unterstützung von Neonazis. Und auch über die nahe Zukunft Europas, die russischen Gold- und Devisenreserven und Sanktionen sowie darüber, welche Veränderungen in naher Zukunft auf unser Land zukommen werden.

Nikolai Patruschew: Der Westen hat ein Lügenimperium geschaffen, das die Erniedrigung und Zerstörung Russlands bedeutet. Bild: Mikhail Sinitsyn / RG

Nikolai Platonowitsch, heute scheint der Begriff "Kalter Krieg II" vielleicht nicht mehr übertrieben. Die Amerikaner zögern nicht zu erklären, dass sie die Konfrontation mit der UdSSR gewonnen haben und nun auch gewinnen werden. Wie beurteilen Sie diese Ansichten?

Nikolai Patruschew: Washington hat in seinem Bestreben, seine Hegemonie zu konsolidieren und sich dem Zusammenbruch der unipolaren Welt zu widersetzen, Krisen verursacht und tut dies auch weiterhin. Die Vereinigten Staaten tun alles, um sicherzustellen, dass andere Zentren der multipolaren Welt es nicht einmal wagen, ihren Kopf zu erheben, und unser Land hat es nicht nur gewagt, sondern auch öffentlich erklärt, dass es sich nicht an die auferlegten Regeln halten wird. Man hat versucht, Russland zu zwingen, seine Souveränität, Identität, Kultur und unabhängige Außen- und Innenpolitik aufzugeben. Wir haben kein Recht, diesem Ansatz zuzustimmen.

In dem Versuch, Russland zu unterdrücken, haben die Amerikaner mit Hilfe ihrer Protegés in Kiew beschlossen, einen Gegenpol zu unserem Land zu schaffen, indem sie zynischerweise die Ukraine ausgewählt und versucht haben, ein einziges Volk zu spalten. Da es Washington nicht gelungen ist, der Ukraine etwas Positives zu bieten, hat es schon vor dem Staatsstreich von 2014 die Idee der Exklusivität der ukrainischen Nation und des Hasses auf alles Russische gefördert. Die Geschichte lehrt jedoch, dass Hass niemals ein verlässlicher Faktor der nationalen Einheit sein kann. Wenn es etwas gibt, das die heute in der Ukraine lebenden Völker eint, dann ist es nur die Angst vor den Gräueltaten nationalistischer Bataillone. Daher kann das Ergebnis der Politik des Westens und des von ihm kontrollierten Kiewer Regimes nur der Zerfall der Ukraine in mehrere Staaten sein.

Wie Sie vor einem Jahr gewarnt haben, sieht sich Europa mit einer beispiellosen Krise konfrontiert, die auch durch den Zustrom ukrainischer Flüchtlinge verursacht wird. Wie kann sich dies auf die innere Situation in den europäischen Ländern selbst auswirken?

Nikolai Patruschew: Europa steht vor einer tiefen wirtschaftlichen und politischen Krise für seine Länder. Die steigende Inflation und der sinkende Lebensstandard belasten bereits den Geldbeutel und die Stimmung der Europäer. Hinzu kommt, dass die Migration in großem Maßstab alte Sicherheitsbedrohungen wie den illegalen Drogenhandel und die grenzüberschreitende Kriminalität vor neue Herausforderungen stellt. Fast fünf Millionen ukrainische Migranten sind bereits in Europa angekommen. In naher Zukunft wird ihre Zahl auf zehn Millionen anwachsen. Die meisten Ukrainer, die in den Westen gekommen sind, glauben, dass die Europäer sie unterstützen und für sie sorgen sollten, und wenn sie zur Arbeit gezwungen werden, beginnen sie zu rebellieren.

Vertreter der kriminellen Gemeinschaft, die aus der Ukraine geflohen sind, werden versuchen, Nischen zu besetzen, die für sie günstig sind, und lokale kriminelle Gruppen unter Kontrolle zu bringen, was zweifellos mit einem Anstieg der Kriminalität in Europa einhergehen wird. Der weit verbreitete Verkauf von Waisenkindern, die aus der Ukraine entführt wurden, um anschließend in Europa illegal adoptiert zu werden, wird wieder aufleben. Der Westen sieht sich bereits mit einer

Wiederbelebung des Schattenmarktes für den Ankauf menschlicher Organe aus sozial schwachen Teilen der ukrainischen Bevölkerung konfrontiert, die dann heimlich für europäische Patienten transplantiert werden.

Der Strom von Migranten aus der Ukraine begann lange vor 2022 und erinnert Europa an längst vergessene Krankheiten. Denn nur ein Zehntel der Flüchtlinge aus der Ukraine ist gegen Coronavirus-Infektionen, virale Hepatitis, Tuberkulose, Röteln und Masern geimpft. Denn in dieser ehemals wohlhabenden Republik der Sowjetunion wurde das System der sanitären und epidemiologischen Kontrolle und der medizinischen Grundversorgung fast vollständig zerstört.

Das Ziel der Entnazifizierung ist es, die neonazistische Basis zu zerstören, die durch die Bemühungen des Westens an unseren Grenzen geschaffen wurde.

Aber das blüht offenbar nur?

Nikolai Patruschew: Sie haben Recht. Das ist erst der Anfang. Vor dem Hintergrund der antirussischen Sanktionen stürzt die Welt allmählich in eine noch nie dagewesene Nahrungsmittelkrise. Dutzende Millionen Menschen in Afrika oder im Nahen Osten werden wegen des Westens am Rande des Verhungerns stehen. Um zu überleben, werden sie nach Europa strömen. Ich bin mir nicht sicher, dass Europa die Krise überleben wird. Politische Institutionen, supranationale Vereinigungen, Wirtschaft, Kultur und Traditionen könnten der Vergangenheit angehören. Europa wird in hilfloser Frustration aufheulen, aber Amerika wird von seiner größten geopolitischen Angst befreit sein - der politischen und wirtschaftlichen Union von Russland und Europa.

Amerika hat lange Zeit die ganze Welt in Vasallen und Feinde geteilt. Wir sind ein Testgelände für sie. Bild: Getty Images

Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten ignorieren die Neonazis und die offen faschistische Ideologie in der Ukraine und pumpen sie mit den modernsten Waffen auf. Ist es nicht an der Zeit, dass wir eine Reihe von unfreundlichen Ländern als Länder anerkennen, die den Faschismus unterstützen, mit allen Konsequenzen, die sich daraus ergeben?

Nikolai Patruschew: Europa sieht sich bereits mit einer Zunahme der offiziell verbotenen Erscheinungsformen von Faschismus und Neonazismus konfrontiert, da mit Bandera gefütterte Kriminelle mit neonazistischen Ansichten zusammen mit Migranten aus der Ukraine vor der unvermeidlichen Strafverfolgung fliehen. Dies wird zu einem Wiederaufleben nationalsozialistischen Gedankenguts in Europa führen, zu Phänomenen, die vor nicht allzu langer Zeit noch für unmöglich gehalten wurden. Es ist wahrscheinlich, dass die ultrarechte Gesinnung zunimmt, angeheizt durch Zehntausende ausgebildeter und kampferfahrener ukrainischer Radikaler, die bereits eine gemeinsame Sprache mit den europäischen Hitler-Fans gefunden haben.

Die Geschichte beginnt sich zu wiederholen. Schließlich leugnete der Westen fast bis September 1939 die Gefahr des Nazi-Regimes. Im Jahr 1938 erkannte das Time Magazine Hitler allgemein als Mann des Jahres an.

Nikolai Patruschew: In den 1930er Jahren hat der Westen nicht nur nicht gelehnet, sondern aktiv zur Entstehung und zum Aufbau der Macht des Faschismus in Deutschland beigetragen. Vor allem das Großkapital. Erst später, nach dem Krieg, schufen westliche Historiker den Mythos der deutschen Industriellen, die angeblich den Hauptbeitrag zum Aufbau von Hitlers Kriegswirtschaft leisteten. Einige amerikanische Unternehmen kollaborierten sogar bis 1943, also bis zum entscheidenden Wendepunkt des Krieges, mit den Nazis.

Es gibt sogar die Theorie, dass das Gas Zyklon B, mit dem die Nazis die Menschen in den Vernichtungslagern töteten, mit Hilfe westlicher Technologien hergestellt wurde.

Nikolai Patruschew: Und Sie können nachlesen, wie die Nazis diesen ganzen Prozess aufgebaut haben. Jeder kennt zum Beispiel IBM. Auf ihren Zählmaschinen führten die Nazis Aufzeichnungen und planten die Prozesse zur Vernichtung der Menschen in den Konzentrationslagern. Ihr CEO, Watson, erhielt von Hitler eine staatliche Auszeichnung. Und das ist nur eines von vielen Beispielen. Jetzt

wiederholt sich die Geschichte tatsächlich. Der Westen unterstützt die ukrainischen Neonazis immer noch am aktivsten und pumpt die Ukraine weiterhin mit Waffen voll. Der amerikanische und europäische militärisch-industrielle Komplex jubelt, denn dank der Krise in der Ukraine sprudelt er vor Aufträgen. Es ist nicht verwunderlich, dass der Westen im Gegensatz zu Russland, das an einem raschen Abschluss einer speziellen Militäroperation und der Minimierung von Verlusten auf allen Seiten interessiert ist, entschlossen ist, bis zum letzten Ukrainer zu kämpfen. Aus irgendeinem Grund denkt die Welt immer noch, dass Militaristen und Aggressoren Uniformen tragen müssen. Aber lassen Sie sich nicht von angelsächsischer Seriosität täuschen. Keine schicke Kleidung kann Hass, Wut und Unmenschlichkeit verbergen.

Wenn alle Anweisungen des Staatsoberhauptes im Bereich der Importsubstitution rechtzeitig erfüllt würden, könnten wir viele Probleme in der Wirtschaft vermeiden  
Viele unserer Gegner in der Welt behaupten, dass sie die Ziele einer speziellen Militäroperation nicht verstehen oder nicht anerkennen, da sie diese für weit hergeholt halten.

Nikolai Patruschew: Die spezielle Militäroperation hat konkrete Ziele, von deren Erreichung nicht nur das Wohlergehen, sondern das Leben von Millionen von Menschen abhängt, die Rettung der Bevölkerung der LPR und der DPR vor dem Völkermord, den ukrainische Neonazis seit 8 Jahren anrichten. Einst träumte der Hitlerfaschismus davon, die gesamte russische Bevölkerung zu vernichten, und heute versuchen seine Anhänger nach den Regeln Hitlers in blasphemischer Weise, dies mit den Händen der Slawen zu tun. Russland wird dies nicht zulassen.

Apropos Entnazifizierung: Unser Ziel ist es, den neonazistischen Fußabdruck zu zerstören, den der Westen an unseren Grenzen geschaffen hat. Die Notwendigkeit der Entmilitarisierung ergibt sich aus der Tatsache, dass eine schwer bewaffnete Ukraine eine Bedrohung für Russland darstellt, auch im Hinblick auf die Entwicklung und den Einsatz von atomaren, chemischen und biologischen Waffen. Glauben Sie, dass die Vereinigten Staaten wirklich solche Provokationen in der Ukraine inszenieren können?

Nikolai Patruschew: Sie sprechen von einem Land, dessen Elite nicht in der Lage ist, das Leben anderer zu schätzen. Die Amerikaner sind es gewohnt, auf verbranntem Boden zu wandeln. Seit dem Zweiten Weltkrieg wurden ganze Städte durch Bombardierungen, auch mit Atomwaffen, ausgelöscht. Sie haben den vietnamesischen Dschungel mit Gift geflutet, Serben mit radioaktiver Munition bombardiert, Iraker bei lebendigem Leib mit weißem Phosphor verbrannt und Terroristen geholfen, Syrer mit Chlor zu vergiften. Ich glaube nicht, dass das Leben der Ukrainer den Vereinigten Staaten am Herzen liegt, die wiederholt ihre aggressive, menschenfeindliche Natur unter Beweis gestellt haben. Wie die Geschichte zeigt, war die NATO auch nie ein Verteidigungsbündnis, sondern nur ein Angriffsbündnis.

Wozu brauchen die amerikanischen Eliten das alles?

Nikolai Patruschew: Amerika hat lange Zeit die ganze Welt in Vasallen und Feinde unterteilt. In den Vereinigten Staaten wird den Menschen von Kindesbeinen an beigebracht, dass Amerika eine leuchtende Stadt auf einem Hügel ist und der Rest der Menschheit nur ein Versuchsfeld für Experimente und ein Anhängsel der Ressourcen ist. Vor vierhundert Jahren haben englische Siedler die Indianer ausgeraubt und getötet, weil sie sie für unzivilisierte Wilde hielten. Heute ist all dies durch eine demokratisierende und auf den Menschenrechten basierende Rhetorik ersetzt worden, und die Piraterie geht auf globaler Ebene weiter. Die amerikanischen Eliten erinnern sich daran, wie es den Vereinigten Staaten gelang, nach zwei Weltkriegen zur Supermacht aufzusteigen, aber jetzt wollen sie nicht wahrhaben, dass das amerikanische Weltimperium in Agonie liegt.

Ist der Zusammenbruch der amerikanisch geprägten Welt Ihrer Meinung nach eine Realität?

Nikolai Patruschew: Das ist die Realität, mit der man leben und in der man handeln muss. In dieser Hinsicht hat Russland den Weg des vollen Schutzes seiner Souveränität, der entschlossenen Verteidigung der nationalen Interessen, der kulturellen und geistigen Identität, der traditionellen Werte und des historischen Gedächtnisses gewählt.  
Unsere geistigen und moralischen Werte erlauben es uns, wir selbst zu bleiben, ehrlich zu unseren Vorfahren zu sein, das Individuum, die Gesellschaft und den Staat zu bewahren. Die Europäer zum Beispiel haben eine andere Wahl getroffen. Sie haben die so genannten liberalen Werte übernommen,

obwohl es sich in Wirklichkeit um neoliberale Werte handelt. Sie fördern den Vorrang des Privaten vor dem Öffentlichen, einen Individualismus, der die Liebe zum Vaterland unterdrückt, und das allmähliche Absterben des Staates. Es ist nun offensichtlich, dass Europa und die europäische Zivilisation mit einer solchen Doktrin keine Zukunft haben. Offenbar werden sie die Lektionen wiederholen, die sie noch nicht gelernt haben.

Welche Lektionen?

Nikolai Patruschew: Es gibt eine ganze Reihe von ihnen. Vergessen Sie nicht, dass alle historischen Umwälzungen mit der Verbreitung von populären, aber potenziell zerstörerischen Ideen beginnen. Denken Sie an die Französische Revolution. Aus ihren falsch interpretierten Parolen entstand die Tyrannei Napoleons, der halb Europa in Blut ertränkte, aber an Russland seine Zähne ausbiss.

Was hat unser Land getan? Frankreich zerstückelt, Paris niedergebrannt? Nein, Kaiser Alexander I. stellte die französische Staatlichkeit wieder her und initiierte 1815 die Gründung der Heiligen Allianz in Europa. Ziel der Union war es, die territoriale Integrität der Staaten zu wahren, nationalistische Bewegungen zu unterdrücken und Europa vierzig Jahre lang eine friedliche Existenz zu sichern. Etwas mehr als hundert Jahre später tauchte die Ideologie des Nationalsozialismus auf. Die Sowjetunion unternahm alles, um sie zu zerstören, initiierte aber gleichzeitig die Wiederbelebung eines unabhängigen deutschen Staates. Stalin bestand darauf auf der Konferenz von Jalta. Die UdSSR war die erste, die Ende der 1980er Jahre die Wiedervereinigung Deutschlands unterstützte. Unser Land hat historisch eine besondere Rolle bei der Gestaltung nicht nur des geopolitischen, sondern auch des moralischen Klimas in der Welt gespielt.

Sie haben den anglo-amerikanischen Stil des Umgangs mit der Welt bildlich als Piraterie bezeichnet. Nun unternimmt der Westen einen ähnlichen Piratenüberfall auf Russland. Und in diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, inwieweit die Entscheidung, Gold- und Devisenreserven im Ausland anzulegen, gerechtfertigt war?

Nikolai Patruschew: Diese Entscheidung hat sich unter dem Gesichtspunkt der finanziellen Sicherheit des Staates als ungerechtfertigt erwiesen. Hinzu kommt, dass der Westen damit nicht nur Russland, sondern auch sich selbst trifft. Das derzeitige globale Finanzsystem beruht ausschließlich auf Vertrauen, auch in die Vereinigten Staaten als Emittent der Weltreservewährung. Vor einem halben Jahrhundert gab es noch den Faktor Gold, aber 1971 lösten die Vereinigten Staaten ihre Währung von ihren Notierungen, was eine praktisch unkontrollierte Geldemission ermöglichte.

In dem Bemühen, ihre Wirtschaft in einem konstanten Vorkrisenzustand zu halten, pumpen die Vereinigten Staaten ihre Banken, Unternehmen und die Bevölkerung aktiv mit Geld, das durch Staatsanleihen gesichert ist. Das Ergebnis waren hohe Inflationsraten in Amerika und Europa. Gleichzeitig überstieg die Auslandsverschuldung der USA 30 Billionen Dollar. Doch aus irgendeinem Grund diskutieren die Amerikaner über einen möglichen Zahlungsausfall Russlands. Es ist an der Zeit, dass sie in Verzug geraten. Um die negativen Folgen der bisherigen Politik zu überwinden und neue Möglichkeiten der Bereicherung zu schaffen, schaffen die Vereinigten Staaten eine globale Krise. Das heißt, sie wollen ihre Probleme auf Kosten des Rests der Welt lösen, übrigens vor allem auf Kosten von Europa.

Meiner Meinung nach stört das die Europäer nicht.

Nikolai Patruschew: Sie treten sogar gerne in den Abgrund, den die Vereinigten Staaten für sie gegraben haben. In dieser Hinsicht hat sich seit dem Kalten Krieg viel geändert. Damals leisteten die Europäer selbstbewusster Widerstand gegen Washington. Offenbar deshalb, weil die alten Generationen realistischer Politiker noch nicht der Vergangenheit angehören. Damals stand die Mauer in Berlin, und die heutige europäische Elite hat eine Mauer in ihren Köpfen.

Ich glaube nicht, dass das Leben der Ukrainer für die Vereinigten Staaten von Bedeutung ist, die wiederholt ihre aggressive, unmenschliche Natur unter Beweis gestellt haben. Die NATO war auch nie ein Verteidigungsbündnis, sondern immer nur ein Angriffsbündnis.

In den 1980er Jahren versuchten die Vereinigten Staaten in dem Bemühen, die sowjetische Wirtschaft zu schwächen, europäischen Unternehmen den Kauf von Kohlenwasserstoffen aus Moskau zu verbieten. Damals stimmte Europa nicht mit Washington überein. Die Vereinigten Staaten untersagten

auch ihren eigenen Unternehmen, Offshore-Bohrtechnologien an die UdSSR zu verkaufen, was dazu führte, dass Dutzende von amerikanischen und japanischen Firmen davon betroffen waren. Washington setzte Desinformation ein, um den Bau einer Gaspipeline nach Europa durch die Sowjetunion zu verzögern. Erinnert Sie das an etwas?"

Und was müssen wir tun, um die Souveränität des Rubels zu gewährleisten?

Nikolai Patruschew: Damit ein nationales Finanzsystem souverän wird, muss sein Zahlungsmittel einen inneren Wert und Preisstabilität haben, ohne an den Dollar gekoppelt zu sein. Unsere Experten arbeiten an einem von der wissenschaftlichen Gemeinschaft vorgeschlagenen Projekt zur Schaffung eines Währungs- und Finanzsystems mit zwei Kreisläufen. Insbesondere wird vorgeschlagen, den Wert des Rubels dadurch zu bestimmen, dass er sowohl durch Gold als auch durch einen Rohstoffkorb gedeckt ist, und den Rubelkurs an die reale Kaufkraftparität anzupassen. Ähnliche Ideen wurden bereits früher geäußert. Viele Experten waren jedoch der Meinung, dass sie den Wirtschaftstheorien zuwiderlaufen...

Nikolai Patruschew: Sie widersprechen nicht den Wirtschaftstheorien, sondern eher den westlichen Wirtschaftslehrbüchern. Der Westen hat einseitig ein intellektuelles Monopol auf die optimale Struktur der Gesellschaft errichtet und nutzt es seit Jahrzehnten. Ich möchte Sie daran erinnern, dass die Schockreformen der 1990er Jahre in unserem Land streng nach amerikanischen Vorgaben durchgeführt wurden.

Die Faszination unserer Unternehmer, die aus dieser Zeit hervorgegangen sind, für die Marktmechanismen allein, ohne die Besonderheiten unseres Landes zu berücksichtigen, ist ein Risikofaktor. Wir sind nicht gegen die Marktwirtschaft und die Teilnahme an globalen Produktionsketten, aber wir sind uns darüber im Klaren, dass der Westen andere Länder nur dann als Partner zulässt, wenn es für ihn profitabel ist. Die wichtigste Voraussetzung für die Gewährleistung der wirtschaftlichen Sicherheit Russlands ist daher die Nutzung des internen Potenzials des Landes, die strukturelle Anpassung der Volkswirtschaft auf einer modernen technologischen Basis.

Wie erfolgreich wird diese Aufgabe heute gelöst? Jetzt wird wieder viel von Importsubstitution gesprochen, aber es ist kein Geheimnis, dass ein entscheidender Durchbruch noch nicht gelungen ist.

Nikolai Patruschew: Die Aufgaben und Prioritäten sind absolut richtig gesetzt, und wir werden sie weiter umsetzen. Eine andere Sache ist, dass es notwendig ist, die Disziplin bei ihrer Umsetzung deutlich zu verschärfen, auch in den zuständigen Abteilungen.

Wenn alle Anweisungen des Staatsoberhauptes im Bereich der Importsubstitution rechtzeitig erfüllt würden, könnten wir viele der Probleme, mit denen die russische Wirtschaft heute konfrontiert ist, vermeiden. Ich will Ihnen ein Beispiel geben. Die Errichtung einer Fabrik in St. Petersburg zur Herstellung von hochwertigem Insulin wurde von einer Reihe von russischen Unternehmen abgelehnt. Heute handelt es sich um ein seriöses Unternehmen, in dem die Produktion von Medikamenten völlig unabhängig von Importen ist, mit Ausnahme der Verpackung. Aber auch die sollten wir selbst herstellen, wie uns beispielsweise von Lebensmittelherstellern gesagt wird. Natürlich sollten wir vor bedeutenden Erfolgen nicht die Augen verschließen. Bedeutende Erfolge bei der Importsubstitution haben die Unternehmen der Rostec Corporation erzielt, vor allem diejenigen, die Produkte für die Rüstungsindustrie herstellen.

Um ein weiteres Beispiel zu nennen: Dank der vom Sicherheitsrat entwickelten Ernährungssicherheitsdoktrin konnten wir die Selbstversorgung unseres Landes mit Grundnahrungsmitteln erhöhen. Dies ist eine sehr wichtige Errungenschaft, die unser Land während des gesamten XX Jahrhunderts nicht erreicht hat. Daher sind alle Versuche des Westens, die Verantwortung für die von ihnen ausgelöste weltweite Nahrungsmittelkrise auf Russland abzuwälzen, offensichtlich zum Scheitern verurteilt.

Russland muss die Palette der heimischen High-Tech-Produkte erweitern. Es ist wichtig, die inländischen Entwicklungen in der Produktion so schnell wie möglich zu fördern. Besonderes Augenmerk werden wir auf qualitative Veränderungen bei der Auswahl des wissenschaftlichen Personals und die Bewertung der Effektivität seiner Tätigkeit legen. Die russische Wissenschaft sollte eine führende Produktivkraft werden, eine der treibenden Kräfte für die Entwicklung unseres Landes. Ich bin zuversichtlich, dass wir alle Probleme lösen werden, die durch die Sanktionsbeschränkungen entstanden sind. Russland verlagert sich vom europäischen Markt auf die Märkte Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Wir widmen der Eurasischen Wirtschaftsunion, deren Bedeutung unter den

derzeitigen Bedingungen zunimmt, vorrangige Aufmerksamkeit. Wir verstärken die Zusammenarbeit mit den BRICS- und SCO-Ländern, die rund dreieinhalb Milliarden Menschen auf der Erde zusammenbringen.

Sie haben die Wissenschaft erwähnt, aber unter den heutigen Bedingungen ist es meiner Meinung nach notwendig, nicht nur die Wissenschaft, sondern auch die Hochschul- und Schulbildung wieder aufzubauen.

Nikolai Patruschew: Ich bin der festen Überzeugung, dass wir uns nicht erfolgreich entwickeln können, wenn nicht die gesamte Gesellschaft ein klares Verständnis für unsere nationalen Ziele und Absichten sowie für die ganze Tiefe unserer geistigen und historischen Identität hat. Deshalb sollte jeder Bürger unseres Landes, jeder Russe, von Kindesbeinen an wissen und verstehen, wofür wir alle als ein einziges Volk leben und arbeiten und was wir anstreben.

Der Westen handelt weiterhin nach der unmenschlichen Doktrin der "goldenen Milliarde", die eine erhebliche Verringerung der Weltbevölkerung auf verschiedene Weise vorsieht. Um dies zu erreichen, hat der Westen böswillig ein Lügenimperium geschaffen, das die Demütigung und Zerstörung Russlands und anderer unerwünschter Staaten vorsieht. Sie spucken uns in die Augen und behaupten, es sei Gottes Tau.

Washington und Brüssel machen keinen Hehl daraus, dass ihre Sanktionen sowohl auf die materielle als auch auf die geistige Verarmung der Russen abzielen. Die Zerstörung unserer Bildung durch die Auferlegung so genannter progressiver Bildungsmodelle ist eine ebenso strategische Aufgabe für den Westen wie beispielsweise die Annäherung der NATO an unsere Grenzen.

In der Tat gibt es dort nichts Fortschrittliches. In den Vereinigten Staaten zum Beispiel sagen viele Leute bereits, dass man im Mathematikunterricht singen und tanzen sollte, weil das Lösen von Problemen und Gleichungen jemanden unterdrückt und diskriminiert. Wir brauchen keinen solchen "Fortschritt". Die gegenwärtige Situation beweist die Notwendigkeit, die traditionellen russischen geistigen und moralischen Werte zu verteidigen, das Bildungs- und Aufklärungssystem zu reformieren und die historisch begründeten Vorteile der nationalen Schule wiederherzustellen. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass die sowjetische Schule historisch gesehen die fortschrittlichste und fortschrittlichste in der Welt war, und bei der weiteren Entwicklung sollte dies berücksichtigt werden. Was genau sollte getan werden?

Nikolai Patruschew: Es ist notwendig, der Entwicklung des logischen Denkens mehr Aufmerksamkeit zu schenken, stabiles Wissen und die Fähigkeit, unabhängige Entscheidungen zu treffen, auszubilden und nicht nur Lücken in Tests auszufüllen. Entwicklung der angewandten Anwendung von Grundlagenwissenschaften.

Es ist unmöglich, sich allein auf die Digitalisierung der Bildung zu verlassen, da das Internet nicht nur eine Quelle enzyklopädischer Informationen, sondern auch politisierter Fehlinformationen sein kann. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der persönlichen intellektuellen und geistigen Qualitäten. Gut ausgebildete, vielseitig begabte, körperlich und moralisch gesunde Kinder, die die Geschichte und Kultur ihrer Heimat kennen und verstehen, sind unser Reichtum und die Garantie für eine erfolgreiche Entwicklung Russlands. Um der Zukunft unserer Kinder willen, um eines wohlhabenden und blühenden Landes willen, in dem sie leben werden, arbeiten wir heute.

Ende der maschin.Übersetzung mit DeepL

+++

<http://thesaker.is/nikolai-patrushev-secretary-of-the-russian-security-council-in-an-interview-with-rossiyskaya-gazeta/>

**Nikolai Patrushev, Secretary of the Russian Security Council, in an interview with Rossiyskaya Gazeta.**

30. April 2022 - Machine Translated and then refined by The Saker's Team of Translators

**Nikolai Patrushev, Secretary of the Russian Security Council, spoke about the tasks of the Russian special operation and the role of the United States in supporting neo-Nazis in [an interview with Rossiyskaya Gazeta](#). And also-about the near future of Europe, the Russian gold and foreign exchange reserves and sanctions, and what changes are waiting for our country in the near future.**

Nikolai Patrushev: The West has created an empire of lies that implies the humiliation and destruction of Russia. Photo: Mikhail Sinitsyn / RG

**Nikolai Platonovich, today, perhaps, the term “Cold War II” no longer seems an exaggeration. The Americans do not hesitate to declare that they won the confrontation with the USSR and now they will also win. How do you assess these views?**

**Nikolai Patrushev:** Washington has been and is causing crises in its quest to consolidate its hegemony, resisting the collapse of the unipolar world. The United States is doing everything to ensure that other centers of the multipolar world do not even dare to raise their heads, and our country not only dared, but publicly declared that it will not play by the imposed rules. They tried to force Russia to give up its sovereignty, identity, culture, and independent foreign and domestic policy. We have no right to agree with this approach.

In an attempt to suppress Russia, the Americans, using their proteges in Kiev, decided to create an antithesis of our country, cynically choosing Ukraine and trying to divide essentially a single people. Having failed to offer anything positive to Ukraine, even before the 2014 coup d'état Washington promoted the idea of exclusivity of the Ukrainian nation and hatred of everything Russian. However, history teaches that hatred can never become a reliable factor of national unity. If there is anything that unites the peoples living in Ukraine today, it is only the fear of the atrocities of nationalist battalions. Therefore, the result of the policy of the West and the Kiev regime controlled by it can only be the disintegration of Ukraine into several states.

**Europe, as you warned a year ago, ended up facing an unprecedented crisis, including one caused by the flow of Ukrainian refugees. How can this affect the internal situation in the European countries themselves?**

**Nikolai Patrushev:** Europe is facing a deep economic and political crisis for their countries. Rising inflation and declining living standards are already taking a toll on the wallet and mood of Europeans. In addition, large-scale migration adds new challenges to old security threats, such as illegal drug distribution and transnational crime. Almost five million Ukrainian migrants have already arrived in Europe. In the near future, their number will grow to ten million. Most of the Ukrainians who have come to the West believe that Europeans should support them and provide for them, and when they are forced to work, they start to rebel.

Representatives of the criminal community who have escaped from Ukraine will try to occupy niches that are favorable to them, put local criminal groups under control, which will undoubtedly be accompanied by an increase in crime in Europe. We will see a revival of the widespread sale of orphaned children taken from Ukraine for subsequent illegal adoption in Europe. The West is already facing a revival of the shadow market for purchasing human organs from socially vulnerable segments of the Ukrainian population for clandestine transplant operations for European patients.

The flow of migrants from Ukraine began long before 2022, and now it reminds Europe of long-forgotten diseases. After all, only a tenth of refugees from Ukraine are vaccinated

against coronavirus infection, viral hepatitis, tuberculosis, rubella and measles. Because in this former prosperous republic of the Soviet Union, the system of sanitary and epidemiological control and primary health care was almost completely destroyed.

*The goal of denazification is to destroy the neo-Nazi foothold created by the West's efforts on our borders*

**But this, apparently, only flowers?**

**Nikolai Patrushev:** You're right. This is just the beginning. Against the background of anti-Russian sanctions, the world is gradually plunging into an unprecedented food crisis. Tens of millions of people in Africa or the Middle East will be on the verge of starvation because of the West. To survive, they will rush to Europe. I am not sure that Europe will survive the crisis. Political institutions, supranational associations, the economy, culture, and traditions may become a thing of the past. Europe will howl in helpless frustration but America will be freed from its main geopolitical fear – the political and economic union of Russia and Europe.

America has long divided the entire world into vassals and enemies. We are a testing ground for them. Photo: Getty Images

**The United States and its allies ignore the neo-Nazis and open fascist ideology in Ukraine, pumping it with the most modern weapons. Isn't it time for us to recognize a number of unfriendly countries as countries that support fascism, with all the consequences that follow from this?**

**Nikolai Patrushev:** Europe is already facing an increase in officially banned manifestations of fascism and neo-Nazism, as Bandera-fed criminals with neo-Nazi views are fleeing the inevitable criminal prosecution along with migrants from Ukraine. This will lead to the revival of Nazi ideas in Europe, to phenomena that were considered impossible not so long ago. The growth of ultra-right sentiment is probable, fueled by tens of thousands of trained and combat-experienced Ukrainian radicals who have already found a common language with European fans of Hitler.

**History is repeating itself. After all, the West almost until September 1939 denied the danger of the Nazi regime. In 1938, Time magazine generally recognized Hitler as the Man of the Year.**

**Nikolai Patrushev:** In the 1930s, the West not only did not deny, but actively contributed to the formation and building up of the power of fascism in Germany. Especially big business. It was later, after the war, that Western historians created the myth of German industrialists who allegedly made the main contribution to the creation of Hitler's war economy. Some American companies even collaborated with the Nazis until 1943, that is, until the decisive turning point in the war.

**There is even a theory that the Zyklon B gas used by the Nazis to kill people in death camps was created using Western technologies.**

**Nikolai Patrushev:** And you can read about how the Nazis built this whole process. Everyone knows, for example, IBM. It was on her counting machines that the Nazis kept records and planned the processes of extermination of people in concentration camps. Its CEO, Watson, received a state award from Hitler. And this is just one of many examples. Now history is indeed repeating itself. The West still provides the most active support to Ukrainian neo-Nazis, continuing to pump Ukraine with weapons.



The American and European military-industrial complex is exultant, because thanks to the crisis in Ukraine it is flush with orders. It is not surprising that, unlike Russia, which is interested in the speedy completion of a special military operation and minimizing losses on all sides, the West is determined to fight even to the last Ukrainian. For some reason, the world still thinks that militarists and aggressors must wear uniforms. But don't be deceived by Anglo-Saxon respectability. No fancy clothes can mask hatred, anger, and inhumanity.

*If all the instructions of the head of state in the field of import substitution were fulfilled on time, we would be able to avoid many problems in the economy*

**Many of our opponents in the world claim that they do not understand or do not recognize the goals of a special military operation, considering that they are far-fetched.**

**Nikolai Patrushev:** The special military operation has specific goals, on the achievement of which depends not just the well-being, but the lives of millions of people, the salvation of the population of the LPR and DPR from the genocide that Ukrainian neo-Nazis have been creating for 8 years. At one time, Hitler's fascism dreamed of destroying the entire Russian population, and today its followers, according to the precepts of Hitler, are blasphemously trying to do this with the hands of the Slavs. Russia will not allow this to happen.

Speaking of denazification, our goal is to destroy the neo-Nazi foothold that the West has created on our borders. The need for demilitarization is caused by the fact that a Ukraine that is heavily armed poses a threat to Russia, including from the point of view of the development and use of nuclear, chemical and biological weapons.

**Do you think that the United States can really stage such provocations in Ukraine?**

**Nikolai Patrushev:** You are talking about a country whose elite is not able to appreciate the lives of others. Americans are used to walking on scorched ground. Since the Second World War, entire cities have been obliterated by bombardments, including nuclear ones. They flooded the Vietnamese jungle with poison, bombed Serbs with radioactive ammunition, burned Iraqis alive with white phosphorus, and helped terrorists poison Syrians with chlorine. I do not think that the lives of Ukrainians are concerned about the United States, which has repeatedly proved its aggressive anti-human nature. As history shows, NATO has also never been a defensive alliance, but only an offensive one.

**Why do American elites need all this?**

**Nikolai Patrushev:** America has long divided the entire world into vassals and enemies. In the United States, people are taught from childhood that America is a shining city on a hill, and the rest of humanity is just a testing ground for experiments and a resource appendage. Four hundred years ago, settlers from England robbed and killed the Indians because they thought they were uncivilized savages. Now all this has been replaced with democratizing and human rights-based rhetoric and the piracy continues on a global scale. American elites remember how the United States managed to become a superpower after two world wars, but now they do not want to accept that the American global empire is in agony.

**Is the collapse of the American-centric world a reality, in your opinion?**

**Nikolai Patrushev:** This is the reality in which you need to live and pursue the course of action. In this regard, Russia has chosen the path of full protection of its sovereignty, firm

defense of national interests, cultural and spiritual identity, traditional values and historical memory.

Our spiritual and moral values allow us to remain ourselves, to be honest with our ancestors, to preserve the individual, society and the state. Europeans, for example, made a different choice. They have adopted so-called liberal values, although in reality they are neoliberal ones. They promote the priority of the private over the public, individualism that suppresses love for the Fatherland, and the gradual withering away of the state. It is now obvious that with such a doctrine, Europe and European civilization have no future. Apparently, they will repeat the lessons they haven't learned yet.

### **Which ones?**

**Nikolai Patrushev:** There are quite a few of them. Don't forget that all historical upheavals start with the spread of popular but potentially destructive ideas. Think of the French Revolution. From its misinterpreted slogans emerged the tyranny of Napoleon, who drowned half of Europe in blood but broke his teeth on Russia.

What has our country done? Dismembered France, burned Paris? No, Emperor Alexander I restored French statehood and in 1815 initiated the creation of the Holy Alliance in Europe. The Union aimed at respecting the territorial integrity of States, suppressing nationalist movements, and ensuring Europe's forty years of peaceful existence.

A little over a hundred years later the ideology of Nazism appeared. The Soviet Union did everything possible to destroy it, but at the same time initiated the revival of an independent German state. Stalin insisted on this at the Yalta Conference. The USSR was the first to support the unification of Germany in the late 1980s. Our country has historically played a special role in shaping not only the geopolitical, but also the moral climate in the world.

**You have figuratively described the Anglo-American style of interaction with the world as piracy. Now the West is making a similar pirate raid on Russia. And in this connection, the question arises as to how justified was the decision to place gold and foreign exchange reserves abroad?**

**Nikolai Patrushev:** This decision turned out to be unjustified from the point of view of the state's financial security. Another thing is that by doing so, the West is hitting not only Russia, but also itself. The current global financial system is built solely on trust, including in the United States as the issuer of the world's reserve currency. Half a century ago, the gold factor was present, but in 1971, the United States untied its currency from its quotes, which made it possible to issue money in a virtually uncontrolled fashion.

Trying to support its economy in a constant pre-crisis state, the United States is actively pumping its banks, businesses and the population with money secured by government obligations. The result was high rates of inflation in America and Europe. At the same time, the US external debt exceeded \$30 trillion. Yet for some reason Americans are discussing a possible default of Russia. It's time for them to default. To overcome the negative consequences of past policies and create new opportunities for enrichment, United States is creating a global crisis. That is, they want to solve their problems at the expense of the rest of the world, by the way, primarily at the expense of Europe.

**In my opinion, this doesn't bother the Europeans.**

**Nikolai Patrushev:** Moreover, they are happy to step in the direction of the abyss that the United States has dug for them. In this sense, much has changed since the Cold War. Then

the Europeans resisted Washington more confidently. Apparently due to the fact that the old generations of realist politicians have not yet become a thing of the past. At that time, the wall was in Berlin, and the current European elite has a wall in their heads.

*I do not think that the lives of Ukrainians are a concern for the United States, which has repeatedly proved its aggressive inhuman nature. NATO has also never been a defensive alliance, only an offensive one*

In the 1980s, in an effort to weaken the Soviet economy, the United States tried to ban European companies from buying hydrocarbons from Moscow. At that time Europe did not go along with Washington. The United States also banned its own companies from selling offshore drilling technologies to the USSR, which resulted in dozens of American and Japanese firms being affected. Washington used disinformation to delay the Soviet Union's construction of a gas pipeline to Europe. Does it remind you of anything?"

### **And what do we need to do to ensure the ruble's sovereignty?**

**Nikolai Patrushev:** For any national financial system to be sovereigntized, its means of payment must have intrinsic value and price stability, without being pegged to the dollar. Our experts are working on a project proposed by the scientific community to create a double-circuit monetary and financial system. In particular, it is proposed to determine the value of the ruble by having it be backed by both gold and a basket of commodities, and to put the ruble exchange rate in line with the real purchasing power parity.

### **Similar ideas were raised before. But many experts claimed they run counter to economic theories...**

**Nikolai Patrushev:** They do not contradict the economic theories but rather Western economics textbooks. The West has unilaterally established an intellectual monopoly on the optimal structure of society and has been using it for decades. Let me remind you that the shock reforms of the 1990s in our country were carried out strictly according to American guidelines.

The fascination of our entrepreneurs who emerged from that era with market mechanisms alone, without taking into account the specifics of our country, is a risk factor. We are not opposed to a market economy and participation in global production chains, but we are clearly aware that the West allows other countries to be its partner only when it is profitable for it. Therefore, the most important condition for ensuring Russia's economic security is to rely on the country's internal potential, structural adjustment of the national economy on a modern technological basis.

### **How successfully is this task being solved today? Now again, there is a lot of talk about import substitution, but it is no secret that a decisive breakthrough has not yet been achieved.**

**Nikolai Patrushev:** The tasks and priorities are set absolutely correctly, and we will continue to implement them. Another thing is that it is necessary to significantly tighten the discipline of their implementation, including among the relevant departments.

If all the instructions of the head of state in the field of import substitution were fulfilled on time, we would be able to avoid many of the problems that the Russian economy is facing today.

I'll give you an example. The creation of a plant in St. Petersburg for the production of high-quality insulin was opposed by a number of Russian entities. Today, this is a serious enterprise, where the production of medicines is completely independent of imports, with the exception of packaging. However, that should also be produced by ourselves, as we are told, for example, by food manufacturers. Of course, we should not turn a blind eye to significant achievements. Significant success in import substitution was achieved by Rostec Corporation enterprises, primarily those that produce defense industry products.

To cite another example, thanks to the Food Security Doctrine developed by the Security Council, we were able to increase the self-sufficiency of our country with basic types of food. This is a very serious achievement, which our country completely failed to achieve throughout the entire XX century. Therefore, all attempts by Westerners to shift responsibility for the global food crisis provoked by them to Russia are obviously doomed to failure.

Russia will have to expand the range of domestic high-tech products. It is important to promote domestic developments in production as soon as possible. We will pay special attention to qualitative changes in the selection of scientific personnel and assessment of the effectiveness of their activities. Russian science should become a leading productive force, one of the driving forces of our country's development.

I am confident that we will solve all the problems that have arisen as a result of the sanctions restrictions. Russia is moving from the European market to the African, Asian and Latin American markets. We give priority attention to the Eurasian Economic Union whose importance is growing in the current conditions. We are stepping up cooperation with the BRICS and SCO countries, which bring together about three and a half billion people on the planet.

**You mentioned science, but in modern conditions, I think it is necessary to rebuild not only it, but also higher education and schooling.**

**Nikolai Patrushev:** I am sincerely convinced that we cannot develop successfully without a clear understanding by the whole society of our national goals and objectives, the full depth of our spiritual and historical identity. Therefore, every citizen of our country, every Russian, from the very childhood should know and understand what we all live and work for as a single people, and what we strive for.

The West continues to act in line with the inhuman doctrine of the "golden billion", which implies a significant reduction in the world's population in various ways. To do this, the West has maliciously created an empire of lies that implies the humiliation and destruction of Russia and other undesirable states. They spit in our eyes and say it's God's dew.

Washington and Brussels do not hide the fact that their sanctions are aimed at both material and spiritual impoverishment of Russians. Destroying our education by imposing so-called progressive models of education is as strategic a task for Westerners as, for example, bringing NATO closer to our borders.

In fact, there is nothing progressive there. In the United States, for example, many people already say that you should sing and dance in math classes, because solving problems and equations oppresses and discriminates against someone. We don't need such "progress". The current situation proves the need to defend traditional Russian spiritual and moral values, reform the education and enlightenment system with the return of historically justified advantages of the national school. I am still convinced that the Soviet school of education has historically been the most advanced and progressive in the world, and moving forward should take this into account.

### **What exactly should be done?**

**Nikolai Patrushev:** It is necessary to pay more attention to the development of logical thinking, to form stable knowledge and the ability to make independent decisions, and not just put fill in blanks in tests. Develop the applied application of fundamental sciences.

It is impossible to rely solely on the digitalization of education since the Internet can be not only a source of encyclopedic information but also of politicized misinformation. At the heart of everything lies the development of personal intellectual and spiritual qualities. Properly educated, well-rounded, physically and morally healthy children who know and understand the history and culture of their Homeland are our wealth and guarantee the guaranteed successful development of Russia. For the sake of the future of our children, for the sake of a prosperous and prosperous country in which they will live, we are working today.